

Stellenwert, Abwicklung und Evaluierung sozialer Maßnahmen in LE14-20 / Priorität 6

**Andreas Resch, Isabel Naylor
(Metis, Wien)**

Hintergrund der Evaluierung

- ▶ **Zwischenbewertung im Rahmen des JDFB 2019 mit Stichtag 31.12.2018**
- ▶ **Kurzer Bearbeitungszeitraum: Übermittlung der Daten im Januar 2019; Abgabe Bericht im März 2019; Testauswertungen wurden schon im Herbst 2018 vorgenommen**



EINFÜHRUNG IN DAS PROGRAMM LE14-20 UND PRIORITÄT 6

LE14-20

- ▶ Gesamtvolumen 7,7 Mrd EUR (EU+national), davon 1,2 Mrd. EUR für nicht-agrarische Vorhaben
- ▶ Neuer Förderbereich u.a. Soziale Angelegenheiten (235 Mio. €) und Zusammenarbeit Green Care (4,9 Mio. €)



LE14-20

- ▶ Sehr kleinteilig programmiert (Bsp. Priorität 6)
- ▶ VHA weiter unterteilt in Fördergegenstände und Zielgruppen
- ▶ Mittlere Zielebene (SPB) schwer erkennbar
- ▶ Evaluierung auf Ebene VHA

Maßnahme	Code	Vorhabensart	SPB
Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und sonstiger Unternehmen	6		6a
	6.4	6.4.1. Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten	
		6.4.4. Gründung von innovativen Kleinunternehmen im ländlichen Raum	
		6.4.5. Förderung von Nahversorgungsbetrieben einschließlich gewerblicher Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe	
Zusammenarbeit	16		6b
	16.2	16.2.2. Unterstützung bei der Entwicklung von innovativen Pilotprojekten im Tourismus	
		16.3	
	16.3.2. Zusammenarbeit von Kleinunternehmen im ländlichen Raum		
	16.9	16.9.1. Förderung horizontaler & vertikaler Zusammenarbeit lw. & fw. AkteureInnen zur Schaffung & Entwicklung v. Sozialleistungen	
16.10	16.10.1. Einrichtung und Betrieb von Clustern		
	16.10.2. Einrichtung und Betrieb von Netzwerken		
Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	7		6b
	7.1	7.1.2. Pläne und Entwicklungskonzepte zur Dorferneuerung	
		7.1.3. Lokale Agenda 21	
	7.2	7.2.1. Ländliche Verkehrsinfrastruktur ← Ebene Verantwortung	
		7.2.3. Umsetzung von Klima- und Energieprojekten auf lokaler Ebene	
	7.4	7.4.1. Soziale Angelegenheiten	
		7.4.2. Klimafreundliche Mobilitätslösungen (klimaaktiv mobil)	
7.5	7.5.1. Investitionen in kleine touristische Infrastruktur		
7.6	7.6.2. Umsetzung von Plänen Dorferneuerung u. Gemeindeentwicklung		
	7.6.4. Überbetriebliche Maßnahmen Wald u. Schutz vor Naturgefahren		
	7.6.5. Stärkung der Potenziale des alpinen ländlichen Raums		
Förderung der lokalen Entwicklung (CLLD/LEADER)	19		6b
	19.1	19.1.1 Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie	
	19.2.	19.2.1. Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie	
	19.3	19.3.1. Umsetzung von nationalen und transnationalen	
Basisdienstleistungen u. Dorferneuerung in ländl. Gebieten	7		6c
	7.3	7.3.1. Breitbandinfrastruktur in ländlichen Gebieten	



STELLENWERT SOZIALER MASSNAHMEN

Explizit Soziales: min. 29% von P6-Mittel

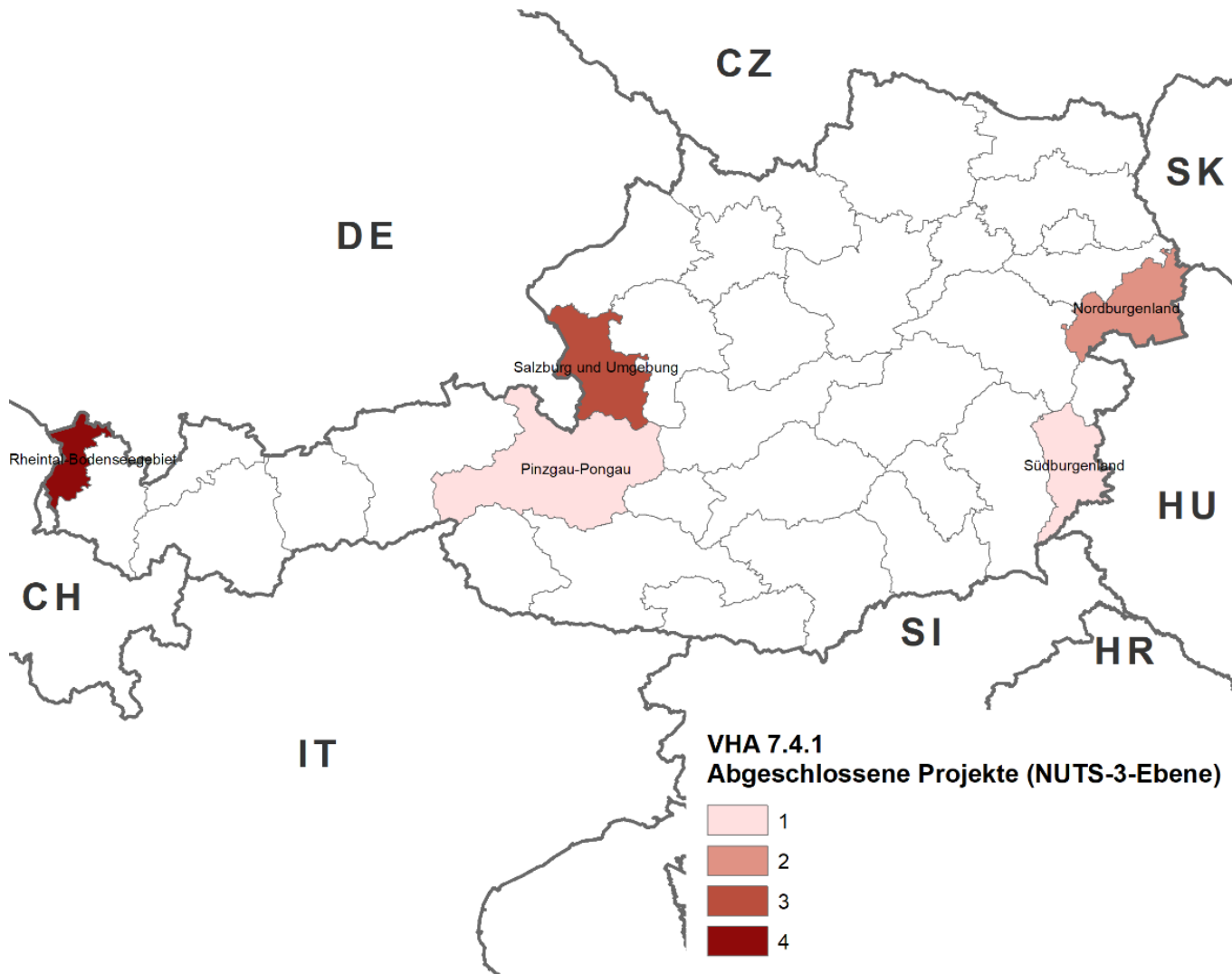
SPB	Code	Vorhabensart	Fördermittel	Abwicklung
6a	6.4	6.4.1. Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten	42,6	Länder
		6.4.4. Gründung von innovativen Kleinunternehmen im ländlichen Raum	7,0	Bund/Agentur
		6.4.5. Förderung von Nahversorgungsbetrieben einschließlich gewerblicher Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe	2,0	Länder
	16.2	16.2.2. Unterstützung bei der Entwicklung von innovativen Pilotprojekten im Tourismus	7,6	Bund
	16.3	16.3.1. Zusammenarbeit von kleinen WirtschaftsteilnehmerInnen - Arbeitsabläufe, Ressourcennutzung und Tourismusdienstleistungen	5,0	Bund
		16.3.2. Zusammenarbeit von Kleinunternehmen im ländlichen Raum	2,8	Bund
	16.9	16.9.1. Förderung horizontaler & vertikaler Zusammenarbeit lw. & fw. AkteurInnen zur Schaffung & Entwicklung v. Sozialleistungen	4,9	Bund
16.10	16.10.1. Einrichtung und Betrieb von Clustern	33,9	Bund	
	16.10.2. Einrichtung und Betrieb von Netzwerken			
6b	7.1	7.1.2. Pläne und Entwicklungskonzepte zur Dorferneuerung	3,9	Länder+Bund
		7.1.3. Lokale Agenda 21	4,4	Bund+Länder
	7.2	7.2.1. Ländliche Verkehrsinfrastruktur	78,4	Bund+Länder
		7.2.3. Umsetzung von Klima- und Energieprojekten auf lokaler Ebene	19,5	Bund/Agentur
	7.4	7.4.1. Soziale Angelegenheiten	235,4	Länder (Bund koordiniert)
		7.4.2. Klimafreundliche Mobilitätslösungen (klimaaktiv mobil)	28,5	Bund/Agentur
	7.5	7.5.1. Investitionen in kleine touristische Infrastruktur	6,0	Bund
	7.6	7.6.2. Umsetzung von Plänen Dorferneuerung u. Gemeindeentwicklung	9,3	Länder
		7.6.4. Überbetriebliche Maßnahmen Wald u. Schutz vor Naturgefahren	45,4	Bund
		7.6.5. Stärkung der Potenziale des alpinen ländlichen Raums	2,0	Bund
	19.1	19.1.1 Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie	246,2	LAG, Länder
19.2	19.2.1. Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie			
19.3	19.3.1. Umsetzung von nationalen und transnationalen Kooperationsprojekten			
19.4	19.4.1. Laufende Kosten des LAG-Managements und Sensibilisierung			
6c	7.3	7.3.1. Breitbandinfrastruktur in ländlichen Gebieten	53,2	Bund/Agentur
		Summe	838,0	
		Soziales	240,3	

DIE VHA 7.4.1 SOZIALE ANGELEGENHEITEN

Eckdaten

- ▶ **Ziel:** Verbesserung der lokalen Lebens- und Wirtschaftsbedingungen durch die Erhaltung und Entwicklung von sozialen Basisdienstleistungen im ländlichen Raum wie Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen, mobile Dienste und Primärversorgungseinrichtungen.
- ▶ **Fördermittel:** 235,4 Mio. € (A+B), davon sind bis Ende 2018 rund 32% bewilligt und rund 3% ausbezahlt (11 Projekte).
- ▶ **Abwicklung:** Die VHA wird in LE14-20 erstmals eingesetzt; die Abwicklungsstrukturen mussten neu aufgebaut werden. Dies führte zu Verzögerungen bei der Implementierung. Allerdings ist die Umsetzung in den Bundesländern sehr unterschiedlich.

Punktuelle Umsetzung von Projekten



Einige Eindrücke von den Projekten



Rotes Kreuz Vorarlberg - Anschaffung von Transportfahrzeugen II

Einige Eindrücke von den Projekten



Aufenthaltsraum der Kinder- und Jugendpsychiatrische Abteilung in Rankweil

Einige Eindrücke von den Projekten



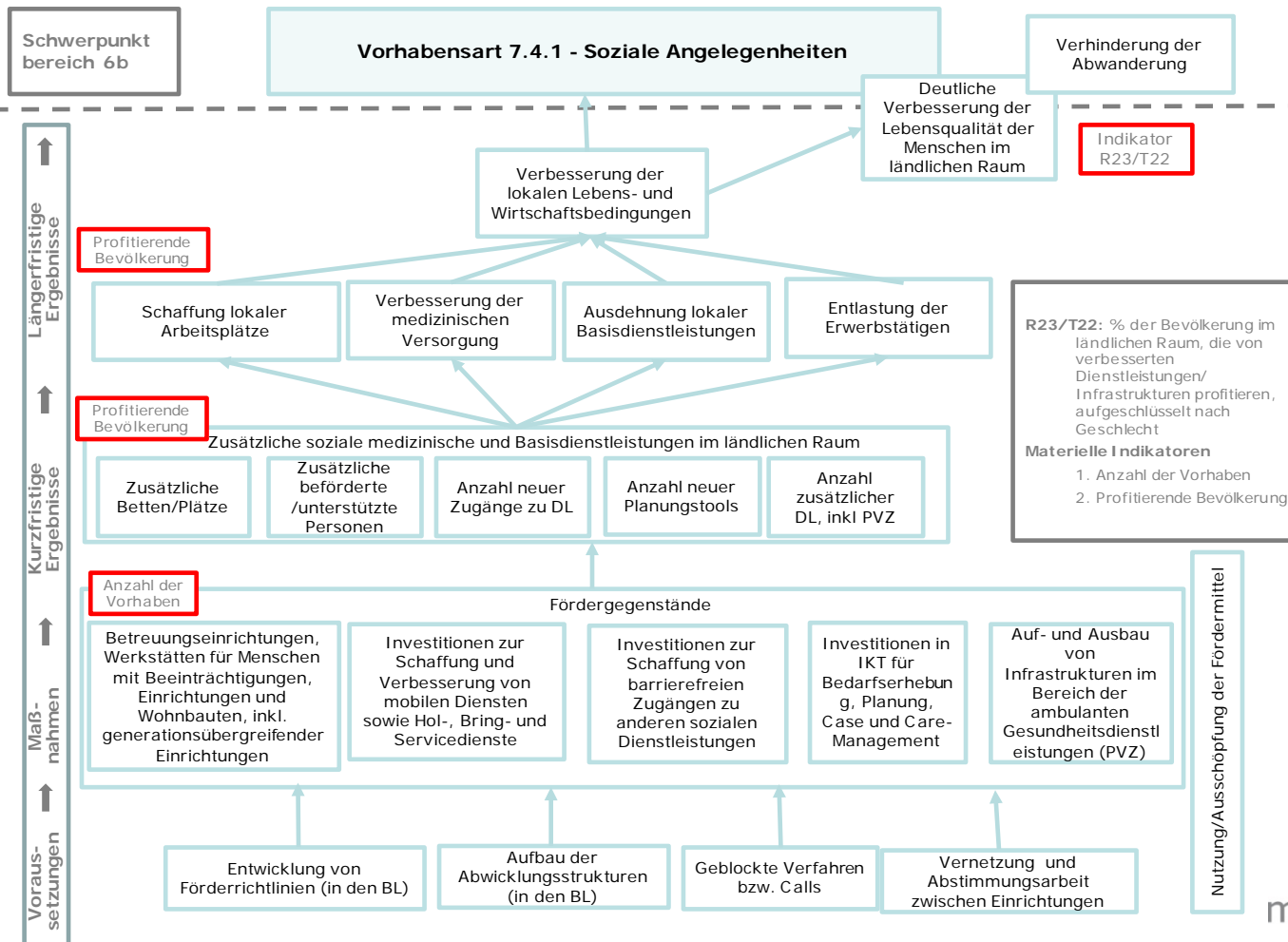
Therapieraum der Kinder- und Jugendpsychiatrische Abteilung in Rankweil

Herausforderungen in der Abwicklung

- ▶ Die Einrichtung einer **Förderrichtlinie** in jedem BL und die dadurch verursachten Verzögerungen;
- ▶ Die **Abstimmungsarbeit** der Sozial- und Landwirtschafts-
abteilungen;
- ▶ Die Verzögerungen in der Projektbewilligung durch die **Aufteilung
der Verantwortung** auf verschiedene Abteilungen;
- ▶ Die **Nicht-Förderwürdigkeit** des administrativen Aufwands für die
Projekte.
- ▶ Das Konzept der Primärversorgung ist sehr innovativ und es gibt
wenig Erfahrungswerte.
- ▶ Die **niedrige Ausschöpfungsrate** ist ein sehr großes Problem in
Hinblick auf die Weiterführung der VHA.

Grundlagen für die Evaluierung

► Klärung des Zielsystems durch ein „Wirkungsmodell“



Informationsquellen für die Evaluierung

- ▶ Evaluierungsindikatoren der AMA-Datenbank
- ▶ Projektanträge (teilweise)
- ▶ 6 Interviews mit den Landesstellen
- ▶ Eine Fallstudie in Vorarlberg
- ▶ 2 Besprechungen mit dem Sozialministerium
- ▶ Bundesländersitzung
- ▶ Literaturquellen (Auswahlverfahren und Auswahlkriterien, Sonderrichtlinie...)

Erfassung von Evaluierungsdaten im Antrag (Ausschnitt)

Wie hoch ist die Zahl der potenziellen Nutznießer*Innen in Relation zur Bevölkerung?		
? > 10% der jeweiligen Zielgruppe		
? 5-10% der jeweiligen Zielgruppe		
? < 5% der jeweiligen Zielgruppe		
Regionalwirtschaftliche Bedeutung (Mehrfachnennungen möglich)		
Relevanter Beitrag zur Daseinsvorsorge	? Ja	? Nein
Das Angebot in der Region wird deutlich verbessert	? Ja	? Nein
Stärkung der regionalen Identität	? Ja	? Nein
Verbesserung der Beschäftigungssituation	? Ja	? Nein
Stärkung der regionalen Vernetzung	? Ja	? Nein
Schaffung von Betreuungsplätzen	? Ja	? Nein
Schaffung von Arbeitsplätzen	? Ja	? Nein
Schaffung von dauerhaften Arbeitsplätzen	? Ja	? Nein
Entlastung von Menschen mit Betreuungspflichten	? Ja	? Nein
insbesondere für Frauen	? Ja	? Nein
insbesondere für Jugendliche	? Ja	? Nein
Abwanderung wird entgegengewirkt	? Ja	? Nein
Prozentanteil der Bevölkerung im ländlichen Raum, die vom Vorhaben profitieren (<i>wird anhand der Einwohnerzahlen pro Gemeinde (GKZ) ermittelt</i>):		
Das Vorhaben betrifft eine oder mehrere Gemeinden:	? Ja	? Nein
Nennung der vom Vorhaben betroffenen Gemeinden und der Gemeindekennziffern (GKZ):		
Gemeinde	Gemeindekennziffer	

Herausforderungen für die Evaluierung

- ▶ Wenig aussagekräftige Evaluierungsindikatoren, die nur als Plan-Wert erfasst werden (keine Ist-Werte)
- ▶ Ein EU-Pflichtindikator R23/T22 (% der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitieren) kann für die abgeschlossenen Projekte nicht robust berichtet werden, weil keine entsprechenden präzisen Daten im Monitoring erhoben wurden
- ▶ Keine (zur Verfügung gestellten) Abschlussberichte
- ▶ Keine Begleitende Evaluierung auf Landesebene



GUTE PRAXIS EVALUIERUNGSDATEN IN DER P6

Sammlung guter Evaluierungsdaten

- ▶ Kleinvolumige VHA 6.4.4 (Gründung am Land), durchgeführt von Bundes-Förderagentur aws im Auftrag des BMDW (Förderbetrag im Median 49.900 €).
- ▶ Für jedes Projekt gibt es ein Evaluierungsblatt mit 8 relevanten Indikatoren. Erhebung von Plandaten zu Projektstart und Ist-Daten zu Projektende (Vorher-Nachher-Vergleich).
- ▶ Für jedes abgeschlossene Projekt wird vom Begünstigten ein inhaltlicher Schlussbericht mit einer vorgegebenen Gliederung vorgelegt, um qualitative Aspekte zu erfassen.
- ▶ Im Rahmen des AWS-Wirkungsmonitorings wird eine interne Evaluierung der GAL durchgeführt.
- ▶ Alle Informationen wurden Evaluator zur Verfügung gestellt.

Kontakt

- ▶ Andreas Resch
- ▶ Mail: resch@metis-vienna.eu
- ▶ Isabel Naylor
- ▶ Mail: naylor@metis-vienna.eu